

Sabeth Holland

"von freude und glück...": Liechtensteiner Galerie
Altesse stellt aus

Die Schweizer Künstlerin auf Erfolgskurs

Von Henning K. Freiherr von Vogelsang, P.E.N., Gamprin, Liechtenstein

„von freude und glück“ handeln ihre Arbeiten, sagt Sabeth Holland. Man sieht hin, denkt nach, lässt auf sich wirken und konstatiert zunächst: Ihre neuen Werke auf Leinwand in Öl, Gold und Pigmenten haben in all ihrer Individualität eines gemeinsam: Niemand kann an ihnen vorübergehen.

Aber: Freude, Glück ... Sieht man so etwas? Ist das bildhaft darstellbar? Man muss anders fragen: Kann Bildhaftes unsere Seele zum Schwingen bringen? Die Literatur ist voll davon, dass es sehr wohl so sein kann.

Was ist es bei Sabeth Hollands Arbeiten, dass der Titel ihrer nächsten Ausstellung mit neuen Arbeiten „von Freude und Glück“ exakt auf den Punkt bringt, was ihre Arbeiten aussagen? Sind es die lebensstrotzenden Farben? Sind es die Vielfalt und Fülle, die das Auge zunächst fast zu überfordern scheinen im Anspruch auf Aufmerksamkeit?

Auf jeden Fall gewiss ist: Bilder und Plastiken aus ihrer Hand, gleich welchen Formats, fordern den Dialog mit dem Betrachter. Flüchtliges Betrachten und Übergehen zum nächsten Werk – hier kommt es nicht vor; Wer hinsieht, tut es aus eigenem Bedürfnis heraus, mit dem Gefühl des Anspruchs, hier stehen und sehen zu dürfen.

Wenn uns Bilder, Plastiken, Kunstobjekte „ansprechen“, dann ist das nicht nur Ausdruck des Wohlwollens für etwas, was unseren Geschmack betrifft oder sogar unsere visuellen Sinne berührt, sondern dann ist die Bildersprache so etwas wie eine „Ansprache“, ja „Anrede“. Tote Materie aus Leinwand, Farben und anderen Materialien, in Kunst umgewandelt, lebt plötzlich, weil sie zu uns auf einer nichtmateriellen Ebene spricht. Auch Sabeth Hollands Arbeiten sprechen. Sogar unüberhörbar, besser: unübersehbar. Das ist nicht paradox, denken wir nur an Antoine de Saint-Exuperys Wort: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“.

Der berühmte englische Dichter Alfred Lord Tennyson (1809 –1892) hat zu diesen Gedanken zwei sehr schöne Sätze gesagt: „Ich bin ein Teil all dessen, was mir widerfährt“ und: „Ich bin ein Teil von allen, denen ich begegnet bin“. Beim Lesen dieser Sätze war die Assoziation zu Sabeth Holland als Mensch und Künstlerin wie von selbst da. Freude und Glück: Auch ihr Leben besteht nicht nur daraus – aber sie hat die Sensitivität, tief zu empfinden, es in ihrer Arbeit ausdrücken und damit weitergeben zu können.

Ein gutes Buch beglückt aus der Hand zu legen, ein Konzert seelenbeschwingt zu verlassen, einen Sonnenaufgang anhaltend berührt erlebt zu haben, ein Kunstwerk geschaffen zu haben im Bewusstsein:“ Ja, ich habe es mit Freude gemacht. Meine Freude daran sehe ich hier umgesetzt“: Was denn will man mehr? Freude und Glück von einer Intensität, in der wir auch Tränen vergiessen können: Gibt es tiefer gehende, nachwirkendere Empfindungen in einem Menschen?

Mit Geld aufwiegen kann man ein solch erlebtes Geschenk nicht. So bezahlt man auch nicht für ein Kunstwerk, sondern man entgelt nur die Zeit, die Materialien – niemals nämlich ist die Seele des Künstlers, der Künstlerin, käuflich zu erwerben. Hinzukommt im Fall Sabeth Holland die unglaubliche Akribie in der Vorbereitung, das Er- und Ausarbeiten der künstlerischen Konzeption. Auch Kreativität hat ihre Gesetze, ganz zu schweigen vom nötigen Wissen und Können beim Umgang mit den Materialien. Und das Können: Die sozusagen abstrahierte Lebensfülle in ihrer ganzen Schönheit, die die Empfindungen von Freude und Glück ausstrahlt, spricht aus ihren Bildern. Sabeth Holland muss nicht erklären, was sie meint, ausdrücken will, empfunden hat beim Malen. Die Bilder der Ausstellung, von denen hier einige gezeigt werden, haben alle ihre eigene Geschichte, alle sind spannend, berührend:

„Sub-marine Ballroom, too“ (I & II, 2007, je 111 x 172 cm) zeigt einen Unterwasser-Ballsaal voller tanzender Fische und Quallen, ein Thema, das bei Sabeth Holland seit 1998 immer wieder – erst als Aquarium und im Buch „2003, bunt.“, zum ersten Mal mit der Abbildung des Werkes „Sub-marine Ballroom“ (100x100 cm) – dokumentiert wurde. Damals allerdings noch ohne perspektivische Darstellung.

Neu also ist das Entdecken der Perspektive, des Setzens von Licht und Schatten, das Nutzen des ganzen Farbspektrums, von Schwarz bis Gold, über alle Grautöne, Erdtöne, Primärfarben, Pastellnoten und neue Pink-, Türkis-, Gelb- und Grüntöne in extrem leuchtenden Varianten. Spannend in der Tat.

„The Proud and the Beautiful“ (I & II, 2007, je 111 x 172 cm): Ein Schlosspark im Sommer voller prächtiger Paradiesvögel, ein Thema, das eher neu ist und im Buch „Wunderland“ (2006), mehrfach dokumentiert wurde. Damals waren die Vögel entweder helle Tauben oder einfarbige Vogelsilhouetten, also noch nicht so bunt und formenreich.

„Beauty, escaping“ (2007, 130 x 81 cm) ist ihre Interpretation der Ikone der Romantik, der Sissi mit diamantbestückten wallenden Haaren, die auf uns heruntersieht.

Sehr originell auch vom Gedankenansatz her ist „My Calendar Girls“ (2007, 50 x 184 cm) mit elf Frauenfiguren, die einer zwölften Platz freihalten – auf dass sich jeder sein eigenes Kalendermädchen vorstellen kann.

„Fruity Forest“ (2007, 81 x 130 cm), ist ein fruchtiger Wald, ohne Föhren und Tannen, aber erfüllt vom Duft von Hibiskus, Mango, Orangen und Jasmin.

Man sieht ihn, diesen Duft ...

Seit 1994 stellt Sabeth Holland in der Galerie Altesse im liechtensteinischen Nendeln aus, Werner Gamper hat sie damals sozusagen entdeckt. Die dortige Ausstellung „von freude und glück...“ findet im November 2007 statt.

<http://www.sabethholland.ch/>

Vernissage am Samstag, 3. November 2007, ab 18 Uhr, in der Galerie Altesse, Churerstrasse 13, FL-9485 Nendeln, Fürstentum Liechtenstein. Ende der Ausstellung: Sonntag, 25. November 2007 (15 bis 18 Uhr). Öffnungszeiten: Do. und Fr. 15 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, So. 15 bis 18 Uhr. Telefon und Fax: +423 373 20 85, Mobil: +423 777 79 78. galerie@altesse.li, www.altesse.li

Text für

„vernissage“ das magazin für aktuelles kunstgeschehen, Wien, Austria
Oktoberausgabe 2007

www.vernissage.brod.at